



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCLVI. Raven Nyenkerken, Henning Kannenberg, Henning Wulzke u. A. verbürgen sich für die von Thideke Krull dem Rath zu Stendal und dem Vogte zu Arneburg geschworene Urfehde, am 21. April 1407.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCLVI. Rauen Nyenkerken, Henning Kannenberg, Henning Wulzke u. A. verbürgen sich für die von Thideke Krull dem Rath zu Stendal und dem Vogte zu Arneburg geschworene Urfehde, am 21. April 1407.

Wy Rauen Nyenkerken, Henning Kannenberghe, Henning Wulzke vnd Henning Berseke, knapen, vnd wy Ebel Storbeke, Vycke Dupou, Heluich Vrome vnde Herme Tzule, borghere, bekennen in dessem openen briue vor allesweme, dat wy med ghuden willen den ehrfamen Radmannen der Stat tu Stendal vnde allen ören nakomelingen vnd deme düchtigen Heyne Vromen, Vogede zu Arneborch, ghelouet hebben vnd louen in guden truwen med eyner samenden hand eyne stede ganze ewighe fune vor Thideke Krulle, dy he ehn ghelouet vnd tho den hilghen heft gesworen van der Schicht wegen, dat dy Radmanne tho Stendal ehn gehat hebben in gevengnisse vnd in örem beholde, dar schal he este syne eruen, de nu synt este bekemende moghen wesen, noch ymand van syner wegghen nimmermer vp faken, vnd de vorbenomede Stadt Stendal vnd Radmanne, alle öre nakomelinghe vnd die meynen borgher edder eynen illiken besunder, noch dem ergenanten Heyne Vromen vnd alle, dy daromme vordacht synt, vmme der vorsecreuen schicht wegen nicht hindern edder erghern, nenerlei wiese ewichliken mit worden edder werken. Des tho einen ghelouen, dat desse vorsecreuen stücke wol schulden werden ghehouden, so hebbe wy vorbenomeden alle vnse Inghesegel met rechter wilschap vnd met ghuden willen hengghen laten an dessen open brief, ghescreuen na Godes bord dufent jar, vierhundert jar, darna in deme fouenden jahre, des neghesten donredages na deme Sondage, alle me singhet to der hilghen misse Jubilate Deo omnis terra.

Nach dem Originale des Stendalschen Ratharchives No. 151.

CCLVII. Der Dechant des Nicolaisstiftes genehmigt die Stiftung des heil. Kreuzaltars in der Jacobikirche, am 14. September 1408.

Wy diderick van Anghern, deken vnde gantze Cappittel der kerken Sunte Nicolaus to Stendal, des stichtes Halberstad, Bekennen openbar met dessem openen briue vor allen luden, de en syen edder horen lesen nu vnd to tukomenden tyden, dat in vnser kerken to sunte Jacob dar sulues to stendal to loue eren des alweldigen gods, siner lyuen muder Marien, meringe godes dienstes, de dar inne schut vnde stede geholden wert, dye bescheyden lude er peter schar-tow, er Johan graffow, prister, wonastich darfulues to Stendal, vnd Hinrik schar-tow, Borger to Osterborch des vorbenomeden stichtes, Testamentarii vnd salbruder er Johan schar-tow, seliger dechnisse, de wandages vse perrer was In der suluen vser kerken sunte Jacobs, er peter schar-towes vorgeant bruder, dorch sunderker andacht vnd begeringe wille, dye de suluen er peter vnd er Johan by syne leuende gedragen hebben to der suluen vnser kerken sunte Jacobs, Ok vmme erer vnd erer oldern sylen salicheit willen hebben gestichtet vnd van nyes gebuwet vnd wygen laten eyn altar in de ere des hilgen cruces vnd hebben den altar